Deutscher Bundestag **Drucksache 15/237**

15. Wahlperiode 18. 12. 2002

Kleine Anfrage

der Abgeordneten Horst Friedrich (Bayreuth), Joachim Günther (Plauen), Eberhard Otto (Godern), Daniel Bahr (Münster), Ernst Burgbacher, Dr. Christian Eberl, Jörg van Essen, Ulrike Flach, Otto Fricke, Hans-Michael Goldmann, Dr. Karlheinz Guttmacher, Christoph Hartmann (Homburg), Klaus Haupt, Ulrich Heinrich, Birgit Homburger, Dr. Werner Hoyer, Dr. Heinrich L. Kolb, Gudrun Kopp, Jürgen Koppelin, Sibylle Laurischk, Harald Leibrecht, Ina Lenke, Dirk Niebel, Günther Friedrich Nolting, Hans-Joachim Otto (Frankfurt), Cornelia Pieper, Gisela Piltz, Dr. Hermann Otto Solms, Dr. Max Stadler, Carl-Ludwig Thiele, Jürgen Türk, Dr. Claudia Winterstein, Dr. Wolfgang Gerhardt und der Fraktion der FDP

Einheitliches Bordgerätesystem zur Erfassung der streckenbezogenen Gebühren für die Benutzung von Bundesautobahnen mit schweren Nutzfahrzeugen für den Alpentransitverkehr

Alleine für den Alpentransitverkehr werden in Zukunft mindestens drei verschiedene mautfähige Bordgeräte in Lastkraftwagen notwendig sein. In der Schweiz wurde bereits vor gut einem Jahr ein System eingeführt. Spätestens ab dem Jahr 2004 wird es jeweils ein anderes in Österreich und Deutschland geben. Die Geräte unterscheiden sich vor allem in den verschiedenen Systemanforderungen. Alleine in Deutschland werden mit der Einführung eines Bordgerätesystems zur Erfassung streckenbezogener Maut jährlich 600 Mio. Euro an Systemkosten anfallen.

Wir fragen die Bundesregierung:

1. Sollte aus Gründen der Kostenersparnis vor der Einführung eines Bordgerätesystems zur Erfassung der streckenbezogenen Maut in Deutschland nicht eine Einigung zumindest mit Österreich und der Schweiz auf ein einheitliches System gefunden werden, und wenn ja, welches wird als Alternative zu TollCollect in Betracht gezogen?
2. Wie hoch wären die Betriebskosten des Systems „Traffic Sign Reminder“ im Vergleich zu dem geplanten satellitengestützten TollCollect-System, vor allem auch im Hinblick darauf, dass die Transportunternehmen nicht zur Ausstattung mit dem On-Board-Unit ihrer Lkw gezwungen werden können?

3. Wäre für Deutschland gerade im Hinblick auf die EU-Osterweiterung und die finanzielle Situation der Beitrittsländer aus Gründen der Kostenersparnis nicht ein günstigeres System empfehlenswert?

Berlin, den 18. Dezember 2002

Horst Friedrich (Bayreuth)
Joachim Günther (Plauen)
Eberhard Otto (Godern)
Daniel Bahr (Münster)
Ernst Burgbacher
Dr. Christian Eberl
Jörg van Essen
Ulrike Flach
Otto Fricke
Hans-Michael Goldmann
Dr. Karlheinz Guttmacher
Christoph Hartmann (Homburg)
Klaus Haupt
Ulrich Heinrich
Birgit Homburger
Dr. Werner Hoyer
Dr. Wolfgang Gerhardt und Fraktion
Dr. Heinrich L. Kolb
Gudrun Kopp
Jürgen Koppelin
Sibylle Laurischk
Harald Leibrecht
Ina Lenke
Dirk Niebel
Günther Friedrich Nolting
Hans-Joachim Otto (Frankfurt)
Cornelia Pieper
Gisela Piltz
Dr. Hermann Otto Solms
Dr. Max Stadler
Carl-Ludwig Thiele
Jürgen Türk
Dr. Claudia Winterstein

Gesamtherstellung: H. Heenemann GmbH & Co., Buch- und Offsetdruckerei, Bessemerstraße 83–91, 12103 Berlin
Vertrieb: Bundesanzeiger Verlagsgesellschaft mbH, Postfach 13 20, 53003 Bonn, Telefon (02 28) 3 82 08 40, Telefax (02 28) 3 82 08 44
ISSN 0722-8333